

# Wölfinge erobern Neusäß

**Pfadfinder Großes Zeltlager am Thaler See. Jugendliche renovieren Spielplätze**

VON CHRISTIAN PAUL

**Neusäß-Täferlingen** Auf dem Gelände am Thaler See in Neusäß-Täferlingen weisen Holzschilder den Weg: Links geht es zur großen Showbühne, rechts zum Donnerballen. Für die Pfadfinder Sankt Georg aus dem Diözesanverband Augsburg (erstreckt sich von Nördlingen bis ins Allgäu) sind die Schilder eine Woche lang wichtige Orientierungshilfen. Die Pfadfinder veranstalten hier noch bis zum Sonntag, 9. August, ein großes Zeltlager. Ein sehr großes: 850 Mädchen und Buben bevölkern das etwa sechs Hektar große Areal.

## Ein Zeltlager, um Klischees abzubauen

Michael Reiter hat alles mit auf die Beine gestellt. Das Mitglied des Diözesanvorstands betont den Sinn des Lagers: „Wir wollen zeigen, dass es uns gibt und wir nicht nur unter Bäumen im Wald herumkriechen.“ Die Pfadfinder schlafen in weißen oder schwarzen Zelten, in spielen und

lernen sich kennen. Aber sie machen mehr als das, jede Altersklasse treibt ein Projekt voran. Im Falle der Rover (so heißen die ältesten Pfadfinder zwischen 16 und 22 Jahren) ist es die Renovierung eines Spielplatzes an der Hauptstraße in Neusäß. Getreu dem Motto „Lebensräume entdecken und Lebensräume verbessern“ bringen die Jugendlichen Spielgeräte auf Vordermann. Ausgesucht haben die Projekte Reiter und seine Kollegen in der Diözese.

Geholfen hat beim Zeltlager auch die Stadt Neusäß, die Pfadfinder müssen keinen Cent für das Gelände zahlen. „Das war alles sehr unkompliziert“, erinnert sich Reiter an die Verhandlungen mit Bürgermeister Hansjörg Durz, der gemeinsam mit Augsburgs Oberbürgermeister Kurt Gribl Schirmherr des Lagers ist. Abends versammeln sich um das Lagerfeuer die Siebenjährigen („Wölflinge“) genauso wie die Jungpfadfinder (7 bis 14), die Pfadfinder (Pfadis, 14 bis 16) und die Rover. Dann wird die Gitarre rausgeholt und gefeiert.



**Selbst ist der Pfadfinder:** Alle Zelte am Thaler See, in denen maximal acht Mädchen und Buben schlafen, sind eigenhändig aufgebaut. Die weißen haben etwas mehr Komfort, in den schwarzen schwitzt wegen einer guten Lüftung auch niemand bei hohen Temperaturen, sagt Michael Reiter. Rund 850 Jugendliche werden ab 9. August erwartet.

Foto: Andreas Lode